

Rezension aus : Musik in der Grundschule (Schott), Heft 1 / 2002

Clemens M. Schlegel

Europäische Musiklehrpläne im Primarbereich Eine vergleichende Inhaltsanalyse Wißner, Augsburg 2001, 360 Seiten, 35 EUR

Die Staaten Europas rücken näher zusammen, immer mehr Landesgrenzen öffnen sich und mit der Einführung des Euro ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum geeinten Europa getan. Wie aber ist es um die schulische Ausbildung in unseren Nachbarstaaten bestellt speziell im Fach Musik? Dieser Frage ist Clemens Maria Schlegel nachgegangen. Er hat in einer ausführlichen Studie die Musiklehrpläne der meisten europäischen Staaten im Primarbereich miteinander verglichen und ist dabei auf viele Gemeinsamkeiten, aber auch auf überraschende Unterschiede gestoßen. Als österreichischer Lehrer, der nach Bayern übersiedelte und dort um Unterrichtserlaubnis bat, war er selbst betroffen, denn er musste ein zweites Mal studieren, um die Lehrerausbildung zu erlangen. Die daraus resultierende Frage, "ob sich denn Schule in verschiedenen Ländern so fundamental unterscheiden könne, dass das [...] nochmalige Lehramtsstudium gerechtfertigt wäre", bildete den Anstoß für die Untersuchung. Auf rund 360 Seiten, die dank sorgfältiger Gliederung nicht kontinuierlich gelesen werden müssen, erfährt der Leser, welche Konzeptionen, Qualitäten und Quantitäten die einzelnen Länder im Musikunterricht der Grundschule verfolgen - auch ein Spiegel der jeweiligen nationalen Bildungsvorstellungen. Zu den überraschendsten Ergebnissen zählt die Tatsache, dass in der Bedeutung des Faches und seinen Lernfeldern weitgehende Übereinstimmung herrscht. In fast allen Ländern wird Musik im Primarbereich mit durchschnittlich einer Wochenstunde unterrichtet. Die Lernfelder "Musik machen", "Musik hören", "Musik erfinden", "Musik umformen" und "Nachdenken über Musik" werden wenn auch mit unterschiedlicher Intensität - in allen Ländern berücksichtigt. Auffällige Unterschiede sind aber in der Quantität zu verzeichnen. Gerade wirtschaftlich weniger dominante Länder wie Irland und Portugal räumen dem Fach Musik im Lehrplan den größten Platz ein und glänzen auch durch zeitgemäße Konzepte. Holland dagegen widmet dem Fach Musik für die gesamte achtjährige Pflichtschule im Lehrplan gerade mal eine Seite und Schweden entzog sich mit insgesamt nur 136 Wörtern einem ernst zu nehmenden Vergleich. Während die meisten Länder noch ganz in der Tradition verhaftet sind, weisen Portugal und Irland auch der Popmusik große Bedeutung im Plan zu.

Je mehr man in die Materie eintaucht, desto mehr interessante Details offenbaren sich. Das Werk eignet sich daher besonders zum punktuellen Eintauchen, lädt ein zum Stöbern und bleibt dank der vielen Grafiken und Diagramme immer übersichtlich. Der umfangreiche Datenteil mit pdf-Auszügen der Länder-Lehrpläne befindet sich auf einer beigefügten CD-ROM.

Friedrich Neumann



Musik in der Grundschule 1/02

51